12. Januar 2016
Medieninformation

Biwak#15 – Triglav. Slowenien und sein Nationalberg
30. Januar bis 28. März 2016, Vernissage: 29. Januar, 19 Uhr

2016 jährt sich die Unabhängigkeit Sloweniens zum 25. Mal. Zu Beginn dieses Jubiläumsjahrs holt das Alpine Museum der Schweiz den slowenischen Nationalberg Triglav nach Bern: Vom 30. Januar bis 28. März 2016 spürt die Ausstellung "Biwak#15 – Triglav. Slowenien und sein Nationalberg" der Bedeutung des "Dreikopfs" für die slowenische Identität nach. Mit 2864 m. ü. M. ist der höchste Gipfel der julischen Alpen Sinnbild für die Idee einer Nation – umrankt von Mythen, Zuschreibungen, Klischees. Ganz so wie in der Schweiz das Matterhorn.

Im Zentrum der Ausstellung steht der Triglav-Gipfel mit dem *Aljažev stolp,* dem kleinen, raketenförmigen Unterstand aus Blech, der seit 1895 Alpinisten auf dem windigen Gipfel Unterschlupf bietet. In einem wahrhaftigen farblichen Wettrüsten strichen ihn die jeweiligen Machthaber im Verlauf der Jahre immer wieder in ihren Nationalfarben an, um so ihrem Herrschaftsanspruch über das slowenische Gebiet Ausdruck zu verleihen. Heute ist der Triglav jedes Jahr für unzählige Alpinisten Ziel einer persönlichen Wallfahrt. Erst mit dem Besteigen des Gipfels wirst du zum echten Slowenen, zur echten Slowenin, heisst es im Volksmund. Als "Taufe" hält sich noch heute der Brauch, den Aufstieg mit drei Seil- oder Handschlägen auf den Bergsteigerhintern zu besiegeln.

Eine Reproduktion des *Aljažev stolp* mit Platz für maximal drei Personen steht in Originalgrösse im Biwak#15. Die Aussicht zeigt Objekte, Dokumente und Fotografien, welche die Bedeutung des Triglav für Politik und Alltag veranschaulichen. So lebt etwa die 1966 als alpinistische Frauenförderungsmassnahme ins Leben gerufene Bewegung "100 Frauen auf dem Triglav" noch heute. Jedes Jahr erklimmt eine Frauengruppe unter diesem Motto den Gipfel – und die slowenische Post druckt eine Sondermarke dazu.

Berührende Triglav-Geschichten aus der Gegenwart erzählen heutige Bergsteigerinnen und Bergsteiger im Biwak#15 in rund zwanzig vom slowenischen Fernsehen

Alpines Museum der Schweiz / Musée Alpin Suisse
Museo Alpino Svizzero / Swiss Alpine Museum
Helvetiaplatz 4, 3005 Bern, T +41 031 350 04 40, F +41 031 351 07 51
info@alpinesmuseum.ch, www.alpinesmuseum.ch

produzierten Video-Interviews. Wie etwa Franjo Potočnik, der schon tausend Aufstiege – auch im Winter und auch in der Nacht – hinter sich hat. Oder der Meteorologe Janez Gartner, für den der Triglav seit 38 Jahren “mein Arbeitsplatz” ist.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Slowenischen Nationalmuseum in Ljubliana, dem Slowenischen Alpinen Museum in Mojstrana, der slowenischen Botschaft in Bern, dem staatlichen Fernsehen Sloweniens und dem slowenischen Alpenverein.

Vernissage:

Freitag, 29. Januar 2016, 19 Uhr

mit

Barbara Keller, Ausstellungsmacherin Alpines Museum der Schweiz
Franc Mikša, Slowenischer Botschafter in Bern
Jon Mathieu, Historiker, Titularprofessor für Geschichte mit Schwerpunkt Neuzeit an der Universität Luzern und bekannt als Gebirgsforscher und Historiker der Alpen

Musik: Daniel Schädeli, Tuba

Für weitere Informationen und Download Bilder:
www.alpinesmuseum.ch/medien

Beatrice Häusler
Kommunikation
031 350 04 48
beatrice.haeusler@alpinesmuseum.ch

Triglav-Gipfel im Winter, 2012.
(Bild: Dan Briški)

„100 Frauen auf dem Triglav“ im August 2012.

(Bild: Mlekarna Celeia)

Aljažev stolp mit dem Fünfzack-Stern der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawiens, nach 1945.

(Bild: Slovenski planinski muzej)

Triglav-Taufe mit dreifachem Handschlag auf einen Bergsteigerhintern, nach 1945.

(Bild: Slovenski planinski muzej)

Alpinisten und Alpinistinnen aus Ljubliana posieren mit jugoslawischen Soldaten vor dem *Aljažev stolp* in den slowenischen Nationalfarben, 1920.

(Bild: Slovenski planinski muzej)

Alpines Museum der Schweiz / Musée Alpin Suisse
Museo Alpino Svizzero / Swiss Alpine Museum
Helvetiaplatz 4, 3005 Bern, T +41 031 350 04 40, F +41 031 351 07 51
info@alpinesmuseum.ch, www.alpinesmuseum.ch